Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 33

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausland.

Defire ich. (Der Kaifer im Bruder Lager.) Ueber ten am 22. b. stattgehabten Besuch tes Kaisers in ter Armee, Schügensichnle zu Brud schreibt die öftr. Wehrzeitung: Der Kaiser versfügte sich nach einem im Bruder Terrain ausgeführten Feldmanöver in die Schüpenschule, wo er vom Kommanbanten GM. Graf Auersperg empfangen wurde. Dierauf wurde ein Standsschießen auf große Distanzen vorgenommen, und zwar gegen eine Scheibe von 6 Schuh höhe und 20 Schuh Breite.

Durch 14 Jäger-Offiziere auf 800 Schritt je 5 Schuß; Ressultat: 67 Treffer = 95 Brozent; burch 18 Insanterie-Offiziere auf 700 Schritt je 5 Schuß; Ressult; hierauf gegen eine markirte Halbbatterie auf 400 Schritt (die Geschüße burch 3 Fuß hohe, 4 Fuß lange Scheiben reprässentirt, die Bedienung burch einzelne Bretter) und gegen eine Kelonnenscheite von 8 Manneebreiten, Stantschießen burch 29 Kavalleries und Offiziere ber Ertrasorps Schußzahl 145, Aresser 102 = 70 Prozent (16 Figuren; 56 Geschüßs und 30 Kostonnentresser).

Sobann kam ein Tirailleurseuer mit 18 Wanglewehren gegen eine Scheibe von 10 Manneebreiten im Avanciren von 400 bis 200 Schritt zur Aussührung. Schußzahl: 180, Treffer 132 = 73 Brozent; hierauf auf 300 Schritt gegen eine 6 Kuß hohe, 20 Kuß breite Scheibe mit 24 Wänzls und Wernblgewehren, zuerst ein Salvenseuer à 2 Schuß per Gewehr; Resultat: 38 Treffer = 80 Prozent; ein Glieberseuer, ebenfalls mit 2 Schuß per Gewehr, ergab 46 Treffer = 95 Prozent, endlich ein Einzelnsseuer lieferte 48 Treffer = 100 Prozent.

Mach Beendigung bes Schießens wurde unter ber Leitung bes Majors Biron Bazelli bes 21. Jäger-Bataillons eine Uebung in ber Feldtelegraphie zuerst auf eine Distanz von 2500 Schritt, bann auf eine Meile Entfernung vorgenemmen, worüber ber Kaifer ebenso wie über bas Abends mit ben Nachtsignalen erekustirte Telegraphiren sehr große Zufriedenheit bezeugte.

Mit einer Besichtigung ber Schießftätte und ber verschiebenen Scheiben, ber beweglichen und verschwindenten Figuren, dann bes Laberateriums, wo eine Erzeugung von Rande und Central-Bundungspatronen ausgeführt wurde, einem Schießen mit tem Bummergewehre, endlich mit einer Prüfung ber Frequentanten über die Theerie des Gewehrwesens endete der Besuch des Kaisers.

Verschiedenes.

(Gine öftreichifde Batterie bei Chlum.) 216 am 3. Juli 1866 in ber Schlacht von Koniggrag bie preußische erfte Garbebivifien burch gelungene Benützung gunftiger Berhaltniffe gegen 21/2 Uhr mitten in bie öffreichijche Aufftellung bei Chlum und Rosberit gelangte, erhielt ein Theil ber am linten Stugel tee öftreichifden 4. Armeeforpe placirten Befcupreferve ben Auftrag, fich nach vollzogener Rechterudwartefdwentung bes 4. Korps über tie öftlichen Unhohen von Chlum gegen Roeberit gurudzugichen und mit ber Front gegen Rebelift Bofto gu faffen. -Der Artillerickommanbant, im Begriffe biefen Befehl zu vollgieben, empfing nun eine neue Orbre, babin lautenb : nur gwei Batterien in ber anbefohlenen Richtung in Marfch zu feten, bagegen bie britte gur Bertheibigung von Chlum in ber Schange Dr. IV gu belaffen. - Bahrend bemnach bie erftgenannten zwei Batterien auf ihrem Wege nach Rosberit in bie Lage tamen, bie öftreichischen Truppen gegen feindliche Abtheilungen zu befchüben und fogar bie preußischen Biecen gum Abfahren ju zwingen, geftalteten fich bie Kampfverhaltniffe ber nerdweftlich Chlums in ber Schange IV rudgebliebenen Batterie Dr. 10 IV beteutenb fritischer. - Diefelbe unterftutte anfange auf bas Rraftigfte ben Rampf norblich von Chlum, bis endlich bas heftig muthenbe Feuer im Thale zwischen riesem Orte und tem Swieper Balte allmählig gang verftummte und von unferen Truppen nichts mehr gu feben war. - Da ichien es bem Rommantanten, Saupimann Seeliger, rathfam, tie nunmehr gang erponirte Batterieftellung gleichfalls zu verlaffen und eine Bobe fublich bes Dorfes gu

offupiren. Er fdritt eben an bie Durchführung biefer Dagregel, ale ber Divifienetommantant in Berfon gur Batterie tam, tie bereits in Salbzugen fahrent ibm entgegenrudte. - Sauptmann Rombed erfannte namiich bie richtige Wefechtelage, gewann mit ben Wefchüten - ba an ter öftlichen Dorfliffere ber Feind ichen fichtbar marb - vorerft ben Ciftowiefer Weg und versuchte ben anderen beiren Batterien nachzufolgen. Aber fo rafch trot burch= weichten Bebens bie Bewegungen auch ausgeführt murben, fo wenig waren fie vom Blud begleitet; benn ichon nach wenigen hundert Schritten zeigte fich eine aus mehreren Bataillonen, zwei Gefabronen Sufaren und einer Batterie bestehenbe feindliche Truppe, bie auf brei bie vierhundert Schritte Entfernung ber öftreichischen Batterie, welche mit ben letten Piecen noch im Sohlwege war, ben Weg verlegte. - Sich einfach ju ergeben, taven tonnte auf öftreichischer Seite teine Rete fein. Es murben vielmehr bie erften Gefchute ohne Bogern abgeprost, rafc ein paar Rartatichenichuffe abgegeben, mit ben anberen aber getrachtet, einen Answeg gegen bie Chauffee ju finden. Doch bie feindlichen Sinterlaber waren eben fo ffint bei ter Sant, und noch viel fcneller waren 4 Rempagnien bes preußischen Garberegiments in ber Abgabe eines morterifden Schnellfeuers auf bie von einer gangen feinblichen Brigabe berart überrafchte oftreichische Batterie. - Der tapfere und entschloffene Rommanbant berfelben, Sauptmann Seeliger, und fein Oberlieutenant Matencet, fowie fammtliche Mannichaft und Pferbe ber erften Beichute fturzten gleich anfange getroffen gusammen; aber noch hielt ber Reft muthig Stant, bis entlich bie weiteren Bataillonsbechargen bes Beinbes 6 Befdute mit ben bazugehörigen Munitionswagen fampfunfabig machten und bie größere Bahl von Leuten und Pferben tobt und verwundet nieberftredten. Und felbft in fo fritischem Momente verließ ber echte Helbenfinn biese brave Truppe nicht; benn es gelang nichts bestoweniger bem Sauptmann Rombed, bie letten zwei Befdute und ben Munitionsmagen unter Führung bes madern Lieutenants Tfan gegen eine feitwärtige Bobe hinaufzubringen und fie bem Berberben zu entziehen. -Auch bier ereilte nech eine feindliche Decharge bie ohnehin ichon becimirte Chaar. Das Bferb Rombed's, von vielen Rugeln getroffen, fturgte gufammen, die Schwarme fletterten von allen Geis ten hinan und bie feindliche Ravallerie fprengte herbei , und hieb bei ben 6 Defduten Alles gusammen, was noch perfonlich fampf. fabig mar. Da braueten endlich bie geretteten zwei Befdute mit letter Kraftanftrengung hinweg, - hinweg über bas Pferb Rombed's, unter bem er fellift halb gerbrudt lag. - Leiber blieben unter folden Umftanben biefe Befduge in ben Banten ber Breugen; bod hat bie öftreichische Batterie auch auf biefem Buntte ihre Pflicht volltommen erfüllt, und bie Bahl ber Tobten und an Bermuntungen in ber Wefangenschaft Befterbenen mar fo groß, baß in ber That heute nur noch einzelne Leute ber achtpfuntigen Batterie Mr. 10 bes 4ten Artillerie-Regiments am Leben eriftiren. - Truppen, bie fo gu tampfen, - Solbaten, bie fo gu fterben verfteben, verbienen mahrhaftig ein befferes Schlachtenloos! Das jebed von ben maßlofen Brahlereten bes Begnere gu halten fei, beweist bie Befdichte ber fleinen Detailfampfe aus ten Schlachten bes Jahres 1866 beffer als ber Totalerfolg bes gangen Felb-(Bebette.) juges.

(Die allgemeine militarifche Bilbung.) In feiner Ginführung ber Organisation ber Landesvertheidigung hat fich ber fdwebifche Rriegeminifter bahin ausgesprochen, tag bie Quelle, woraus erhöhte Bertheibigungefrafte ju fcorfen feien, in ben Landwehreinrichtungen liege. Diefe mußten fo abgeanbert werben, bag bie allgemeine Wehrpflicht wirklich jur Bahrheit murbe und mit bem Bolfebewußtsein verwachse. Gin gerechtes und fur Alle gleiches Wefen mußte bieg bewirten; Lestauf und Stellvertretung mußten gang beseitigt werben. Dieg haben bie fdmebifden Reicheftante f on im Jahre 1812 anerfannt und ausgesprechen. Die Beseitigung ber Strafe ber Stodftreiche hat bie Erfüllung tiefer Pflicht wesentlich erleichtert. Bur Bewinnung einer allgemeinen Bilbung hat man niebere und hohere Schulen; wird bie militarische Ausbildung zu einem Theil ber allgemeinen gemacht, fo muß fie auch jenen Unftalten entsprechend in einer elementaren und in einer hoheren Stufe gelehrt werben. Dieß